

2889/AB XXI.GP

Eingelangt am: 05.12.2001

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2924/J-NR/2001 betreffend Technisches Museum, die die Abgeordneten Mag. Christine Muttonen Genossinnen und Genossen am 12. Oktober 2001 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. und 2.:

Personalentwicklung 1993 - 2001 (jeweils zum Stichtag 1.1.):

Datum	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
VB	66	59	66	67	62	66	57	59	62
VB-Teilzeit	5	5	6	6	6	4	4	2	3
Beamte	18	18	17	18	17	17	16	16	18
Summe	89	82	89	91	85	87	77	77	83

Die Personalentwicklung im Technischen Museum Wien in der Zeit von 1993 bis 2001 ist oben stehender Tabelle zu entnehmen. Durch die Übernahme der Mediathek ab 1.1.2001 ergab sich ein Personalzuwachs von 13 VB und 4 Beamten.

Die Wiederaufnahme des vollen Publikumsbetriebes (Wiedereröffnung des Technischen Museums Wien im Juni 1999) zwang auf Grund der Planstellensituation auch dazu, Beschäftigungsverhältnisse in Form freier Dienstverträge einzugehen. Erst durch die Erlangung der Vollrechtsfähigkeit per 1.1.2000 war es möglich, dass freie Dienstverträge im Laufe des Jahres 2000 in fixe Angestelltenverhältnisse umgewandelt werden konnten. Ebenso kam es zu Neustrukturierungen auf Grund der Museumsordnung (die Personalaufnahmen in neu etablierten Bereichen notwendig machte) sowie zum Übertritt einiger Vertragsbediensteter ins Angestelltenverhältnis, was zu einer Gesamtzahl von 46 Angestellten führte.

Ad 3.:

Für Aufsichtsdienst und museumspädagogische Aktivitäten werden pro Monat durchschnittlich 50 Personen als freie Mitarbeiter beschäftigt. Für Sonderveranstaltungen, etwa für den so genannten "Tag der offenen Tür" am 26. Oktober oder zum "Familientag" am 24. Dezember werden 50 weitere freie Mitarbeiter benötigt.

Ad 4. bis 6.:

Die Betriebsratswahl im Technischen Museum Wien fand am 5. Juni 2000 statt, die konstituierende Sitzung des Betriebsrates am 13. Juni 2000. Die Angestelltendienstverträge der beiden Betriebsratskandidaten (es waren lediglich zwei, nicht drei) waren wie alle Angestelltenverträge, die im Technischen Museum Wien abgeschlossen werden, auf ein halbes Jahr befristet und endeten daher durch Ablauf der Frist am 30. Juni 2000, nicht aber durch Kündigung. Zu bemerken ist noch, dass keiner der beiden Angestellten in den Betriebsrat gewählt worden ist. Da die Arbeitsgerichtsverfahren noch nicht beendet sind, kann über die Kostenfrage noch keine Aussage gemacht werden.

Ad 7. bis 9.:

Gemäß § 2 Abs. 3 BM-G (Bundesmuseen-Gesetz) hat sich der Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers bei allen Museen in der Vollrechtsfähigkeit auch auf die Einhaltung der Grundsätze der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu erstrecken. Diesem gesetzlichen Auftrag

folgend wurden seitens der beauftragten Wirtschaftsprüfungskanzlei Europa Treuhand Ernst & Young Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH angemessene Prüfungshandlungen gesetzt.

Ein diesbezügliches Schreiben seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 16. Juli 2001 erteilte die Entlastung von Geschäftsführerin und Kuratorium.

Ad 10.:

Mitglieder des Kuratoriums des Technischen Museums Wien sind:

SChef i.R. Dr. Franz Loicht (Vorsitzender), Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

MinR Mag. Wolfgang Stelzmüller (Vorsitzender-Stellvertreter), Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

MinR Dipl.-Ing. Karl-Michael Fritsch, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

OR Dr. Viktor Lebloch, Bundesministerium für Finanzen

MinR Dr. Hildegard Siess, Bundeskanzleramt

Rektor O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Peter Skalicky (Fachbeisitzer), Technische Universität Wien

Präsident Dipl.-Ing. Bernd Klein, Gesellschaft der Freunde des Technischen Museums Wien

Ing. Hartwig Bittermann (GÖD)

Dr. Beatrix Hain, Betriebsrat des Technischen Museums Wien

Ad 11. bis 13.:

Im Jahre 1999 erhielt die BIG ein Fruchtgenussrecht an der Liegenschaft westlich des Technischen Museums Wien. Auf dieser Liegenschaft wurde die Errichtung einer definitiven Spielstätte für das IMAX-Kino, eine Wechsellausstellungshalle für das Technische Museum, in der auch große Teile der Verkehrssammlung gezeigt werden sollten, sowie eine Besuchergarage überlegt. Die Bauarbeiten für das IMAX-Kino und die Besuchergarage haben begonnen, die Ausstellungshalle für das Technische Museum wurde bis auf weiteres zurückgestellt, da sich

das Museum nicht in der Lage sah, neben der Komplettierung des Haupthauses und dem Ausbau der Depots in der Braillegasse auch die neue Ausstellungshalle auszustatten und zu betreiben. Vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wären die baulichen Investitionskosten und ein Teil der Einrichtungskosten übernommen worden, zusätzliche finanzielle Mittel für den laufenden Betrieb konnten aber nicht zugesagt werden.

Die bisher aufgewendeten Planungskosten für die Ausstellungshalle können derzeit nicht beziffert werden, da die Kostenzuordnung zum IMAX-Kino, der Ausstellungshalle und der Besuchergarage noch nicht erfolgt ist und der BIG noch keine Rechnung vorliegt.

Ad 14.:

Die Einnahmen aus Sponsorengeldern und Spenden betragen im Geschäftsjahr 2000 rund 4,3 Mio. S und unterliegen hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung (wie alle Einnahmen) der Museumsordnung des Technischen Museums bzw. dem Bundesmuseen-Gesetz. Die widmungsgemäße Verwendung erfolgt dementsprechend.